

Tiere und Pflanzen im Naturpark Aukrug

Rot-Buche
30 - 40 m, April - Mai
glatter, hell-grauer Stamm, besonders in der Jugend Schatten vertragend, wichtigster und häufigster Laubbaum im Forst

Knospen
Buchecker

Schwarz-Erle
Rot-Erle
bis 25 m, März - April
oft mehrstämmig oder als Strauch, V: feuchte Stellen oder am Gewässerrand, schützt durch enges Wurzelwerk Ufer vor Erosion, abgefallenes Laub ernährt Wasserlebewesen

alte Früchte

Wald-Kiefer
bis 30 (40) m, Mai
Stamm unten astfrei, tiefreichende Pfahlwurzel, V: auch auf mageren, sandigen Böden

Nadeln
-7 cm lang

Zapfen (Früchte mit Samen)

Stiel-Eiche
bis 45 m, April - Mai
knorriger Wuchs, stark rissige Borke, sehr hartes Holz, ♂ Blüten in hängenden, gelben Kätzchen, vom Wind bestäubt

Eicheln am Stiel

Haselnuss
2 - 5 m, Februar - April
meist als buschiger Strauch, ♂ Blüten („Lämmerschwänze“) lange vor dem Laubaustrieb, Windblütler

Früchte in geschlitzter Hülle

Holunder
bis 6 (10) m, Juni - Aug.
weiße Blütendolden, V: Waldrand, Hecke; Früchte für Saft oder Marmelade

Beeren

Waldmeister
10 - 30 cm, März- Juni
jeweils 6-9 Blätter im Quirl stehend; Cumarin bewirkt Duft und Kopfschmerzen nach der Mai-Bowle; (☠)

Kreuzblüte

Wiesen-Schaumkraut
20 - 60 cm, April - Juni
V: nährstoffreiche, feuchte Wiesen, Auwälder; gefiederte Blätter, platzende Schoten schleudern Samen bis 2m weit

Blüten blass-lila, selten weiß

Arnika
20 - 50 cm, Juni-Juli
V: Magerrasen, Moorwiesen; Heilpflanze, selten, geschützt!

Blatt mit parallelen Nerven

Wiesen-Kerbel
60 - 130 cm, März - Sept.
V: Wiesen; getrocknet als Gewürz verwendbar

Blüte in Dolden

Echte Kamille
5 - 15 cm, Juli - Aug.
einjährig, aromatisch riechend, schmale, gefiederte Blätter; Heilkraut (Tee), V: Äcker und Rohböden

gelbe, hohle Blütenkörbchen

Wald-Gelbstern
10 - 25 cm, März - Mai
mit Zwiebel, V: Auwälder, Gebüsch, feuchte Wiesen

Blüte

Blatt etwas gerollt

Jakobs-Kreuzkraut
30 - 120 cm, Juni - Nov.
V: Wiesen, Weiden, Straßenränder; ☠ - giftig, wird deshalb meist entfernt

gelbe Korbblüten

Raupe

Königskerze
- 2 m, Juli - Sept.
V: trockene, sonnige Standorte, Weg-ränder; Blätter derb und wollig behaart (Schutz vor Austrocknung)

Blüte

Glockenheide
10 - 50 cm, Juli - Aug.
Zwergstrauch, V: saure, nasse, moorige Standorte, Frucht flaumig behaart

Blüten in Büscheln

Torfmoos
5 - 15 cm, Juli - Aug.
wurzellose Pflanze, bildet im sauren Wasser Moospolster (und später Torf)

Rundblättriger Sonnentau
5 - 15 cm, Juni - Aug.
V: nasse, saure Böden, Moore; Tentakel-besetzte Blätter in Rosette; selten/geschützt

klebrige Tentakel zum Insektenfang

winzige Blüten

Besenheide
10 - 50 cm, Juni - Sept.
V: trockene Heidestandorte, saure, lichte Wälder, dichte Bestände; kleine, schuppenförmige Blätter

Blüten sind wichtige Bienenweide

Diese Bestimmungshilfe dient allen Natur-Interessierten zur eigenständigen Entdeckung ausgewählter Tier- und Pflanzenarten im Naturpark Aukrug. Es wurde bewusst auf häufige Arten wie Fuchs, Hase & Co. verzichtet, um die Vielfalt im Naturpark Aukrug darzustellen.

Manche Tiere & Pflanzen sind nur selten oder regional zu sehen, andere findet man leichter, wenn man mit offenen Augen durch die Natur streift.

Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken!

Angaben bei den Pflanzen: Wuchshöhe, Blütezeit, V = Vorkommen
Angaben bei den Tieren: L = Körperlänge, Spw = Spannweite, N = Nahrung, Z = Zugvogel, ♀ = Weibchen, ♂ = Männchen

Design und Illustrationen: Michael Papenberg – www.natursehen.de
Herstellung: Verlag Ulbrich & Papenberg – www.naturentdecken-shop.de
Erstellt: mit fachlicher Unterstützung des Naturschutzring Aukrug e.V.
Gefördert: durch das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung
Herausgeber: Naturpark Aukrug e.V., Bargfelder Str.10, 24613 Aukrug, Tel.: 04873/ 8714-661, www.naturpark-aukrug.com





Eisvogel
 L 18 cm Spw 25 cm
 gräbt Brutröhre mit
 1m langem Tunnel in Steil-
 ufern und Abbruchkanten,
 fängt kleine Fische

♂ im Pracht-
 kleid

Star
 L 21 cm Spw 40 cm
 sucht „watschelnd“
 auf Wiesen nach
 Würmern, bleibt in
 milden Wintern hier

♂ im Schlicht-
 kleid

Goldammer
 L 16 cm Spw 28 cm
 sucht Insekten und
 Samen, lebt in Hecken und
 Gebüsch, singt: „wie-wie-wie-
 hab-ich-dich-liiiiieb“

gegabelter
 Schwanz

Rotmilan
 L: 70 cm Spw: 160 cm
 N: Vögel, Kleinsäuger,
 Regenwürmer, Aas;
 eleganter Flug,
 Nest versteckt
 auf Bäumen
 Z (Mittel-
 meerraum)

Kranich
 L: 110 cm Spw: 210 cm
 V: Sümpfe, Bruchwälder;
 frisst Wurzeln, Körner,
 im Winter Eicheln,
 Z (größtenteils in den
 Süden)

Schwarzstorch
 L: 100 cm Spw: 140 cm
 V: ungestörte Wälder,
 N: Frösche und Wasserin-
 sekten, Z (nach Afrika),
 selten

Rauchschwalbe
 L 18 cm Spw 33 cm
 fängt Insekten im Tiefflug,
 Nest aus Stroh und
 Schlamm, zieht ins
 südliche Afrika

singt im Flug

Feldlerche
 L 17 cm Spw 35 cm
 V: Kulturland, Boden-
 brüter (Nest in Mulde)

lange Sporne

Heidelibelle
 L 4 cm Spw 6,5 cm
 an pflanzenreichen,
 stehenden Gewässern,
 Ansitzjäger auf Flug-
 insekten

weißer
 Schwanz

Seeadler
 L 90 cm Spw 230 cm,
 riesiges Nest in Baum-
 kronen in Gewässernähe,
 N: Fische, Wasservogel
 und Aas; selten

Wespenspinne
Zebra-spinne
 ♀ 25 mm, ♂ 6 mm
 ausgewachsene Tiere
 Juli-Okt., Netz mit
 vertikalem Zick-
 zackband, aus dem
 Süden eingewandert,
 runder Ei-Kokon

Schwarzspecht
 L: 45 cm Spw: 72 cm
 V: naturnahe Wälder,
 sucht unter der
 Baumrinde nach
 Insektenlarven,
 Spechtloch groß
 und länglich

♂

Blaügel-Prachtlibelle
 L 5 cm Spw 7 cm
 V: am Ufer, sonnt sich
 auf waagerechten Warten,
 Männchen kontrollieren
 ständig ihr Revier, selten

♂

Leder-Laufkäfer
 bis 4 cm
 V: Aug.-Sept. auf dem
 Waldboden; jagt Schnecken,
 Insekten, Würmer, nachtaktiv

lederartige
 Flügeldecken

Wald-eidechse
 L-18 cm, dav. 12 cm Schwanz
 V: Heide, Grasland,
 Wald; gebiert
 35 mm
 lange Junge,
 N: Insekten

Grünspecht
 L: 32 cm Spw: 42 cm
 sucht mit klebriger Zunge
 Nahrung in Ameisenhaufen,
 meist am Boden,
 Spechtloch
 klein und
 oval

Distelfalter
 Spw 55 mm
 Flugzeit: April - Okt.
 wandert jedes Frühjahr aus
 S-Europa/N-Afrika ein, fast
 weltweit verbreitet bis
 in 3.000 m Höhe,
 guter Flieger

Unterseite

Weinbergsschnecke
 L -10 cm, Gehäuse -5 cm
 V: warme kalkreiche Böden;
 N: raspelt Algen, welche Pflan-
 zenteile, schützt sich mit
 Schleim vor Austrock-
 nung und Feinden

Ringelnatter
 L -130 cm, ♂ kleiner
 meist im oder am
 Wasser, N: Frösche,
 ungiftig

♂ in der Paarungszeit
 mit Zackenkamm

Kammolch
 ♀ -18 cm, ♂ kleiner
 lange im Wasser, überwintert
 in Erdhöhlen, selten, geschützt

Braunes Langohr
 L: 5 cm Spw: 26 cm
 fängt Insekten von Blät-
 tern; oft in Häusern

♀ mit Kalb

Heckrind
 L: 200 - 290 cm
 Rückzüchtung des Auerochsen,
 im Naturpark durch ERNA e.V.
 zur Landschaftspflege eingesetzt

Fluss-Neunauge
 L -40 cm (♂ kleiner)
 erwachsene Tiere leben im Meer;
 heftet sich als Parasit mit Saug-
 maul an Fische, atmet beim
 Saugen durch Kiemenlöcher;
 stark gefährdet

gelbe
 Halbmonde

Bachforelle
 L 30 (-60) cm
 standorttreu in kühlen,
 sauerstoffreichen Bächen
 N: Krebse, Insekten,
 kleine Fische

♂ in der Paarungszeit
 mit Zackenkamm

Knoblauchkröte
 ♀ bis 8 cm, ♂ kleiner
 jagt Käfer, Schnecken;
 nachtaktiv, gefährdet

behaarter
 Schwanz

Haselmaus
 L: 6 - 9 cm
 V: Hecke, Waldrand;
 hält Winterschlaf, selten

Biber
 L: 80 - 100 cm
 V: Gewässer; baut
 Dämme, Erdhöhlen
 und „Burgen“, selten

kräftige
 Nagezähne

Mundscheibe mit
 Raspelzähnen

7 Kiemenöffnungen („Augen“)

Fersenhöcker
 zum Eingraben

Kaulquappe bis 9 cm lang!